

Rezensionen.

Zoologisches Wörterbuch. Erklärung der zoologischen Fachausdrücke zum Gebrauch beim Studium zoologischer, entwicklungsgeschichtlicher und naturphilosophischer Werke. Herausgegeben von Prof. Dr. H. E. Ziegler. Erste Lieferung A—F. Mit 196 Abb. im Text. Verlag von Gustav Fischer, Jena. Preis 3 Mk. gr. 8^o.

Die Zahl der termini technici in der Zoologie ist ziemlich groß, daher besteht schon lange ein Bedürfnis nach einem nicht allzu kostspieligen Wörterbuche, in welchem die zoologischen Fachausdrücke in einer möglichst kurzen und treffenden Weise erklärt sind. Diese Lücke soll das vorliegende Buch ausfüllen. Dasselbe verdankt seine Initiative dem verstorbenen Wirkl. Geh. Rat Friedrich Alfred Krupp in Essen, der für seine zoologischen Privatstudien ein derartiges Werk gebrauchte und mit der Abfassung desselben den damaligen Kandidaten der Zoologie (jetzt Privatdozent in Straßburg) Ernst Brelsław beauftragte. Dieses Buch wurde 1901 gedruckt, kam aber nicht in den Buchhandel. Jetzt hat nun der zuletzt Genannte in Gemeinschaft mit Prof. H. E. Ziegler in Jena, den Prof. J. Eichler, E. Fraas und K. Lampert in Stuttgart sowie Dr. Heinrich Schmidt in Jena den ersten Entwurf noch einmal gründlich durchgearbeitet. Das Buch soll in 3 Lieferungen à 3 M. erscheinen. Der Preis konnte so niedrig bemessen werden, da der Hauptteil der Kosten von der Familie Krupp getragen wurde.

Die soeben erschienene erste Lieferung umfaßt die Buchstaben A—E und den Anfang von F, XVI und 208 Seiten. An den Anfang des Buches sind die zoologischen Systeme von Haeckel, Rich. Hertwig und H. E. Ziegler sowie eine kurze Übersicht der geologischen Formationen gesetzt. Folgende Beispiele mögen zeigen, wie die Verfasser die Erklärungen geben. **Cerambyciden**, Longicornier, Bockkäfer, Familie der Käfer, mit langen, gebogenen Fühlern; ihre im Holz bohrenden Larven sind den Waldungen schädlich. Tetrameren, Coleopteren, Insekten. Beispiele: *Cerambyx heros* L., großer Eichenbock. $\kappa\epsilon\rho\acute{\alpha}\mu\beta\nu\xi$, eine Käferart mit langen Hörnern ($\kappa\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$); heros Held. — **Clipeus**, Kopfschild, mittlere Region am Kopfe der Insekten. — **embiontisch**, im individuellen Leben erworben, nicht ererbt. Gegensatz: cleronom. $\beta\iota\omicron\varsigma$, das Leben.

Das Buch dürfte berufen sein, auch in Fragen der Orthographie das maßgebende Nachschlagewerk zu werden. Die Verfasser vertreten in dieser Hinsicht die gewiß richtige Ansicht,

dafs an der latinisierten Form aller wissenschaftlichen Fachausdrücke festgehalten werden mufs, auch wenn dieselben aus dem Griechischen stammen. Man hat demnach zu schreiben Coleopteren und nicht Koleopteren, Crustaceen und nicht Krustaceen. Die Wörter Tertiär und Quartär sind allerdings schon so ins Deutsche übergegangen, dafs diese Schreibweise der auf p. XV gebrauchten Tertiaer und Quartaer vorzuziehen ist. Schreibt man doch auch heutzutage wohl allgemein Insekten und nicht Insecten. Warum wird übrigens p. XV palaeozoisch, aber archaisch geschrieben, und p. XIII Coelhelminthen, aber Cölenteraten?

Für eine ohne Zweifel bald notwendig werdende Neuauflage des Buches dürfte es sich empfehlen, die Insekten etwas eingehender zu berücksichtigen, sie sind im Verhältnis zu andern Tierklassen etwas stiefmütterlich behandelt. Einige gröfsere oder wirtschaftlich wichtige Käferfamilien sind in der ersten Lieferung gar nicht erwähnt, so die Erotyliden und Bruchiden. Eine modernere Einteilung der Coleopteren als in Pentameren, Heteromeren, Tetrameren und Trimeren wäre wohl angebracht. Die Erklärung: *Coccinelliden*, . . . Familie der Käfer mit scharlachroten, schwarzpunktierten Flügeldecken — ist durch eine treffendere zu ersetzen. Dafs ferner die Verfasser sich nicht haben entschliessen können, die neuen Namensänderungen in der Zoologie zu berücksichtigen, ist zu bedauern; veraltete Namen wie *Bostrychus typographus*, *Clerus formicarius*, *Doryphora decemlineata* sowie die Schreibweise *Brachinus* etc. berühren den heutigen Entomologen — und für diesen soll doch das Buch auch bestimmt sein — immer unangenehm. — Die Ausstattung des Buches ist wie bei allen Fischerschen Verlagswerken musterhaft.

Sigm. Schenkling.

Australian Insects, von Walter W. Froggatt. Mit 1 kol., 37 unkol. Tafeln und 180 Textillustrationen, 450 p. Verlag des Autors (Sydney, 140 George Str.), 1907. Preis gebunden 12 $\frac{1}{2}$ Shilling (dazu 2 Sh. Porto). gr. 8^o.

Der Autor hat nicht nur die schwierige Aufgabe gelöst, ein populäres Handbuch der australischen Insekten zu schaffen, um Anfänger einzuführen, sondern er bringt auch jedem wissenschaftlichen Entomologen eine Fülle von Stoff und Belehrung. Klar und einfach geschrieben, ist das Buch mit einem seltenen Reichtum an guten Illustrationen ausgestattet. Der Verfasser ist der bekannte Staatsentomologe von N.-S.-Wales, der eben eine Studienreise nach U. S. A. und Europa antritt; er ist einer der bekanntesten Systematiker (Thripse, Termiten, Embiiden, Cocciden,

Psylliden, Cicaden, Neuropteren, Dipteren, Hymenopteren), einer der ältesten und besten Sammler Australiens, der mit allen bedeutenden Entomologen seines Landes im engsten Konnex steht und last not least einer der ersten ökonomischen Entomologen; diese glückliche Vereinigung drückt dem Werke seinen Stempel auf. In der Klassifikation folgt Froggatt im wesentlichen Dav. Sharp, nur stellt er die Termiten, Embiiden und Psociden hinter die Blattiden (zu den *Orthoptera*). Die Perliden, Odonaten und Ephemeriden werden mit den Neuropteren vereinigt; die Coleopteren folgen im System des Kataloges von Gem. & Har.; Hemipteren und Thysanopteren bilden den Schluss, Apteren den Anfang. Das zwischen auffallenden Extremen schwankende Klima Australiens wird kurz skizziert; der Reichtum an Thynniden (mehrere hundert Arten Blumenwespen), Stigmoderen, Thripsen und gallenerzeugenden Cocciden (50 sp.), hervorgehoben; auf die Verwandtschaft mit afrikanischen und malayischen Formen hingewiesen (besonders sind Orthopteren nicht selten identisch mit Arten von Asien und Afrika; dagegen weist der Norden und Süden nur wenig gemeinsame Insekten auf; die von der Ostküste haben oft ein sehr beschränktes, die von Westen ein sehr großes Verbreitungsgebiet). Geschichte der Insekten-Klassifikationen, Anatomie, Fossilien (nur 10 bekannt) finden sich kurz erwähnt. Die einzelnen Ordnungen und Familien werden skizziert, die markantesten Gattungen und Arten herausgehoben; auf interessante bionomische Einzelheiten wird hingewiesen und die praktische Entomologie erfreulich berücksichtigt. Viele von Froggatt gesammelte oder beschriebene Arten sind im Bilde vorgeführt. In der Literatur erweist sich der Autor als bis in die neueste Zeit beschlagen. Es folgt eine praktische Übersicht über Sammeln, Präparieren, Etikettieren, Utensilien usw. Von ganz besonderem Werte für alle nicht-australischen Entomologen ist der Abschnitt über die australischen Museen (Macleay-Museum und Australian-Mus. in Sydney, National-Museum in Melbourne, South Austral.-Mus. in Adelaide und Queensland-Mus. in Brisbane) und Privatsammlungen (Blackburn, Lea, Sloane, French, Lyell, Lower, Lucas, Meyrick, Turner, Waterhouse, Froggatt, Illidge, Carter, Maskell). Den Schluss des schönen Werkes bildet eine Liste der Hauptwerke über australische Literatur.

Walther Horn.

C. G. Calwer's Käferbuch. Naturgeschichte der Käfer Europas. Sechste, völlig umgearbeitete Auflage, herausgegeben von Camillo Schauffus. Mit 48 farbigen und 3 schwarzen

Tafeln und zahlreichen Abbildungen im Text. Stuttgart, Verlag für Naturkunde (Sprösser und Nägele). 22 Lieferungen à 1.— Mk.

Auf diese neue Auflage des „Calwer“ wurde schon auf p. 536 dieses Jahrg. unserer Zeitschrift aufmerksam gemacht. Bis jetzt liegen die beiden ersten Lieferungen vor, und aus denselben ist zu ersehen, daß das Werk wirklich „umgearbeitet“ ist. Camillo Schaufuß, der neue Herausgeber, ist durch seine Tätigkeit als Redakteur des „Entomologischen Wochenblattes“ (früher „Insektenbörse“) ja in den weitesten Kreisen bekannt geworden, und es war daher ein glücklicher Griff des Verlegers, ihn zur Herausgabe zu gewinnen, zumal damit die Gewähr gegeben war, daß dem Werke eine dem neuesten Stande der entomologischen Kenntnisse entsprechende Bearbeitung zu teil werden würde. Das zeigt sich vor allem in der Behandlung des allgemeinen Teiles, von dem die vorliegenden beiden Lieferungen die Seiten 1—48 bringen. Auf eine Einleitung, in welcher das wichtigste über die Einteilung des Tierreiches gesagt ist, folgen Belehrungen über den Körperbau der Käfer, über ihre Entwicklung und Lebensweise, über Fang und Zucht. Was in diesen Kapiteln zum Beispiel über Geschlechtsduft, Tonerzeugung, Leuchtvermögen, Tropismen, über die Nahrung, über Klimawechsel, Einfluß der örtlichen Verhältnisse, geographische Verbreitung etc. mitgeteilt wird, ist durchaus moderne Wissenschaft und verdient eingehend studiert zu werden.

Der behandelnde Teil umfaßt die Cicindeliden und die Carabiden bis zur Gattung *Trechus*. Für die Unterfamilien und Gattungen sind praktische Tabellen nach leicht sichtbaren Merkmalen gegeben, die eine Determination ohne Zergliederung des Käfers erlauben. Größere Genera, wie *Carabus* und *Bembidion*, sind in Untergattungen zerlegt, deren Feststellung ebenfalls durch tabellarische Übersichten ermöglicht wird. Es hätte zur Erleichterung der Bestimmung, namentlich für Anfänger, gedient, wenn auch die Arten tabellarisch behandelt wären oder doch wenigstens in Gruppen mit entsprechenden Überschriften gebracht worden wären. So muß man z. B. bei den Gattungen *Nebria* und *Dyschirius* 13 Beschreibungen durchlesen. Die namentliche Aufzählung der ferneren europäischen resp. paläarktischen Arten hätte man unseres Erachtens den Katalogen überlassen sollen. Die Betonung aller Namen wie überhaupt aller Fremdwörter ist gut kenntlich gemacht. Die schönen Tafeln, von denen bisher die Nummern II, 8, 18, 30 und 44 vorliegen, weichen von denen der letzten Auflage kaum ab, sind aber anders numeriert.

Das Buch sei allen Interessenten wärmstens zur Anschaffung empfohlen!
Sigm. Schenkling.

Die fossilen Insekten und die Phylogenie der rezenten Formen. Ein Handbuch für Paläontologen und Zoologen von Anton Handlirsch. VI. Lieferung p. 801—960, Tafel 46—51. Preis 8 Mk. Leipzig, Verlag von W. Engelmann, 1907. gr. 8°.

Die vorliegende Lieferung gibt die Fortsetzung des Kataloges der tertiären Insekten. Einige statistische Daten illustrieren am besten die enorme Reichhaltigkeit dessen, was sich registriert findet. Den Anfang bildet der Schluß der *Coleoptera* (18 *Anthribidae*, 400 (meist benannte) *Curculionidae*, 15 *Scolytidae*, 75 *Lamell.*, 8 *Lucanid.*, 59 *incertae sedis*), 1 *Strepsipt.*, 550 *Hymenopteroidea* (33 *Tentredinidae*, 93 *Ichneumonidae*, 4 *Cynipidae*, 8 *Chrysididae*, 11 *Mutillidae*, 279 *Formicidae*, 9 *Pompilidae*, 18 *Vespidae*, 28 *Sphegidae* und 57 *Apidae*, 10 *incertae sedis*), 1 *Embiidarum*, 19 *Perloidea*, 91 *Libelluloidea*, 17 *Ephemeroidea*, 610 *Neuropteroidea*, (3 *Megaloptera*, 7 *Rhaphidoidea*, 25 *Neuroptera*, 6 *Panorpatae*, 101 *Phryganoidea*, 76 *Lepidoptera* und der Anfang der *Diptera* mit 301 *Mycetophilidae* — darunter 52 sp. *Sciara* — und 91 *Bibionidae* — darunter 86 sp. der im kollektiven Sinne aufgefaßten Gattung *Penthetria* Meig.). Von den Tafeln illustriert 46 die Jura-*Blattoidea*, -*Hymenoptera*, -*Plecoptera* und -*Odonata*; 47 Jura-*Odonata*; 48 Jura-*Neuroptera*, -*Panorpatae*, -*Phryganoidea*; 49 und 50 Jura-*Lepidoptera*; 51 Jura-*Diptera*, -*Hemiptera*, -*Homoptera*, Jura-Insekten *incertae sedis*, Kreide-*Blattoidea* und -*Homoptera*. — Die Ausstattung ist einwandfrei!

Walther Hörn.

Précis des caractères génériques des insectes, disposés dans un ordre naturel. Par le citoyen Latreille. Faksimile-Neudruck in 200 Exemplaren. 8°. Paris 1907. Verlag von A. Hermann (6 rue de la Sorbonne). Preis 7 fr. 222 p. und 1 Tabelle.

Von diesem seinerzeit in Bordeaux 1796 erschienen, grundlegenden Werke des großen Latreille hat die bekannte Pariser Firma A. Hermann in dankenswertester Weise eine Faksimile-Ausgabe herstellen lassen. Die auf kombiniert-chemische Weise angefertigte Reproduktion gibt den Druck einwandfrei und getreu wieder. Die Originalarbeit ist längst ein bibliographisches rarissimum geworden! Der historische Wert des Buches ist zu fundamental, als daß wir hier darauf einzugehen brauchten. Auch vom bibliophilen Standpunkt aus — die großen entomologischen Bibliophilen sterben leider immer mehr aus — ist das Unternehmen von A. Hermann aufs lebhafteste zu begrüßen.

Walther Horn.

Der Kampf um das Entwicklungs-Problem in Berlin. Ausführlicher Bericht über die im Februar 1907 gehaltenen Vorträge und über den Diskussionsabend von Erich Wasmann S. J., XII und 157 p., gr. 8^o, Freiburg 1907, Herdersche Verlagshandlung. 2 Mk.

Ein Rückblick auf jene bewegten Tage des Februar, in denen sich das naturwissenschaftliche Berlin um die Person des Jesuitenpaters Wasmann — *pro et contra* — drehte. Allen, die damals an ihm und seinem Kampfe Interesse gezeigt, wird das Heft, in klarer und einfacher Weise geschrieben, ein Erinnerungszeichen sein, ein Résumé seines Glaubens. Im Vorwort gibt der Autor die Entstehungsgeschichte jener Vortragsabende. Es folgen im I. Teil die 3 Vorträge vom 13., 14. und 17. II. 07. Im II. Teil zunächst die Entstehungsgeschichte des Diskussionsabends, die Eröffnungsrede Waldeyers, ein Résumé der einzelnen Opponenten (mit nachträglich dazwischen gefügten Gegenargumenten Wasmanns und sonstigen kritischen Anmerkungen: Die Rede Juliusburgers ist wörtlich gegeben) und Wasmanns Schlußwort. Im Nachwort konstatiert W. zunächst, daß die Berliner Tage keine Verständigung erzielt, ja sogar die persönlichen Gegensätze verschärft hätten; dann referiert er eine ganze Reihe von Kritiken jener Diskussion. Im Nachtrage hebt er Dahls antimonistische Anschauung hervor und schließt mit einer kurzen Bemerkung über die von Plate herausgegebene Erinnerungsschrift über die Berliner Vorträge.

Walther Horn.

Entomologisches Jahrbuch. XVII. Jahrgang. Kalender für alle Insekten-Sammler auf das Jahr 1908. Von Dr. Oskar Krancher. Leipzig 1908. kl. 8^o. 206 S., mit einer bunten Tafel. 1,60 Mk. (in Partien billiger).

Dieser in bekannter, geschickter Weise zusammengestellte „Kalender“ gibt dem Anfänger eine Menge praktischer Winke, Anregungen zum wissenschaftlichen Sammeln, Referate, Statistisches, Porträts, Annoncen usw. Besonders aner kennenswert ist, daß die Biologie bevorzugt ist. Kuhnts Artikel über Wasserkäfer ist, wie der vorjährige, recht flott geschrieben. Daß selbst Autoren wie Dalla Torre und Speiser ein Scherflein beisteuern, ist ein schöner Erfolg des Redakteurs! Auf Rudows Philippica gegen die moderne Systematik sei besonders aufmerksam gemacht (S. 84): solch „gerechter“ Zorn ist immer entschuldbar, selbst wenn er, wie hier, höchst tragikomisch wirkt.

Walther Horn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1907](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Rezensionen. 594-599](#)